

Jahresbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft
Freiamt**

Band (Jahr): **33 (1959)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht

Die Jahresversammlung vom 18. Mai 1958 wurde in Muri durchgeführt. Unser Besuch galt der renovierten Klosterkirche und dem neu erstandenen Kreuzgang. Zwei Kurzreferate leiteten die Führung ein. Herr *Rektor J. Schilter*, Muri, bot uns ein eindrückliches Bild des schwierigen Verlaufs der Renovation von Klosterkirche und Kreuzgang. - Herr *G. Stöcklin*, Muri, führte uns in seinem Referat in die Geschichte und Technik der Glasmalerei ein. Beide Vorträge boten viel Neues und fanden das ungeteilte Interesse der Zuhörer.

Im letzten Jahresbericht wiesen wir hin auf unverarbeitete Funde der Grabungen im Hohbühl, die nach verschiedenen Umwegen im Landesmuseum in Zürich konserviert worden sind. Leider eignete sich zur Rekonstruktion nur ein Gegenstand, nämlich ein *Bronzekessel*. Die andern Fragmente, es handelt sich um kleine Teile eines Gürtelbleches, eines Tonnenarmbandes und von Armringen, wurden wohl konserviert, aber nicht rekonstruiert. Der Bronzekessel (Situla) weist folgende Maße auf: Höhe 25 cm, größter Durchmesser (2 cm unter der Öffnung) 23 cm, Durchmesser der Öffnung 20 cm, Durchmesser des Bodens 13,5 cm. Der Kessel besitzt eine Längsnaht, die mit 8 Flachnieten zusammengehalten wird. Der Mündungssaum ist nach außen umgerollt über einen stark zerstörten Eisenring. Spuren von einem Henkel lassen sich keine feststellen. Der Kessel ist stark beschädigt. Die Kosten für diese Konservierungsarbeiten übernahmen der Kanton, als Eigentümer der Gegenstände, und die Gemeinde Wohlen, wo alle Hohbühl-Funde aufbewahrt sind. Beiden Stellen möchten wir für ihr Verständnis nochmals bestens danken. Unsere Sammlung hat damit eine wertvolle Bereicherung erfahren.

Unsere übrigen Sammlungen (Wappen, Photos) blieben unverändert, während die Bibliothek durch die üblichen Jahreseingänge ergänzt wurde.

Leider ging im Berichtsjahr die Zahl der Mitglieder etwas zurück, denn die Verluste durch Todesfall und Wegzug konnten durch

Eintritte nicht ganz ersetzt werden. Der Tod hat uns folgende Mitglieder entrissen:

Herr A. Koller, Lehrer, Bremgarten
Herr A. Seiler-Stutz, Bremgarten
Herr Max Schleiniger, Wohlen.

Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

Einen glücklichen Abschluß fanden im Berichtsjahr die Renovationsarbeiten in der Muttergottes-Kapelle in Bremgarten. Ueber die Resultate orientieren uns in ausgezeichneter Weise die «*Bremgarter Neujahtsblätter 1959*», herausgegeben von der Schodoler Gesellschaft Bremgarten. Wir möchten unsere Mitglieder auf diese inhaltlich und formal vorbildliche Neuerscheinung besonders aufmerksam machen.

Unser Ehrenmitglied, *Leo Wohler*, verfaßte im Auftrage der Kirchenpflege eine «Geschichte der katholischen Kirche und Pfarrei St. Leonhard Wohlen». Wiederum brachten der Freiamter Kalender und die Lokalblätter verschiedene Beiträge zur Heimatgeschichte.

Karl Strebel